

Aus dem Gemeindehaus Celerina/Schlarigna

gr/An seinen Sitzungen vom 17. und 31. März 2014 behandelte der Gemeindevorstand folgende Traktanden:

Bauwesen

Die STWEG Gewerbezentrum Innpark hat ein Gesuch für ein Konzept Werbeflächen eingereicht. Neue Werbung soll nur noch in den bezeichneten Bereichen möglich sein. Das Konzept wurde vom Gemeindevorstand gutgeheissen.

Planung

Die Verordnung zum Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung (BLN) ist zur Zeit in Totalrevision. Auf Gemeindegebiet Celerina sind im Wesentlichen die gesamte San Gian-Ebene sowie der Stazerwald davon betroffen. Die Gemeinde beantragt in Ihrer Stellungnahme, dass die Grenze des Perimeters im Bereich des Langlaufzentrums die Siedlungsgrenze darstellt. Das Gebiet der heutigen ARA Staz soll aus dem Perimeter entlassen werden. Zusätzlich soll im Beschrieb unter Bedeutung ergänzt werden, dass es sich um ein weltberühmtes Wander- und Tourengebiet handelt.

Wasser

Der Gemeindevorstand hat dem Geologen den Auftrag erteilt eine historische Untersuchung der ehemaligen Kehrrechtdeponie im Gebiet Pradatsch Suot vorzunehmen.

Energiewesen

Heute betreibt St.Moritz Energie auf dem Gelände der ARA Staz eine Trafostation. Die Gemeinde hat eine Anfrage erhalten, damit auch nach einem allfälligen Rückbau der ARA Staz an diesem Standort weiterhin eine Trafostation betrieben werden kann. Der Gemeindevorstand hat diesbezüglich eine Absichtserklärung verabschiedet.

Chesa Punt Schlattain – Vermietung Café / Restaurant

Aufgrund des auslaufenden Mietvertrages für das Café/Restaurant La Perla hat die Gemeinde eine Ausschreibung vorgenommen. Der Gemeindevorstand hat aufgrund der Unterlagen und den Bewerbungsgesprächen entschieden, das Café/Restaurant neu an Herrn Colaiocco zu vermieten.

Bürogebäude alte Brauerei

In einer Wohnung im Bürogebäude der alten Brauerei soll der Eingangsbereich mit einem Parkett anstelle eines Teppichs ausgerüstet werden. Die entsprechende Budgetfreigabe und Arbeitsvergabe wurde gutgeheissen.

Tourismus

Der Gemeindevorstand hatte über zwei Einsprachen gegen die Tourismustaxe zu entscheiden. Beide Einsprachen wurden im Grundsatz abgelehnt. Die Tourismustaxe ist geschuldet. Wobei in einem Fall zukünftig nur noch die Grundtaxe in Rechnung gestellt wird.

Angebotsüberprüfung öffentlicher Verkehr; Stellungnahme

Der Gemeindevorstand hat zur, vom Kreis Oberengadin in Auftrag gegebene, Angebotsüberprüfung öffentlicher Verkehr wie folgt Stellung bezogen.

- Es wird anerkannt, dass ohne markante Leistungs- und Qualitätseinbussen kaum Kosteneinsparungen möglich sind.
- Der Fahrplan soll laufend optimal an die Bedürfnisse angepasst werden. In der Zwischensaison sind dies in erster Linie die Schüler und die Arbeitnehmer. In der Saison zusätzlich der Tourismus.
- Die Betriebsmittel sollen optimal eingesetzt werden. Dabei soll auch der Einsatz von kleineren Fahrzeugen in der Zwischensaison geprüft werden.

- Der bestehende Fahrplan soll auf parallele Fahrten der unterschiedlichen Leistungsträger im öffentlichen Verkehr untersucht werden. Allfällige Doppelspurigkeiten sind aufzuheben.
- Es soll ein Kostendach definiert und langfristig eingehalten werden.
- Der Kurs, welcher um 13.35 Uhr ab Celerina Cresta Palace nach Samedan fährt, soll auch in der Zwischensaison angeboten werden. Dieser entspricht für die Schüler der Oberstufe einem Bedürfnis.

Sport; Gebäude Sportplatz San Gian

Im Zusammenhang mit den Bauarbeiten beim neuen Gebäude Sportplatz San Gian wurden Kreditfreigaben und Arbeitsvergaben für ein Rollosystem, für die Schmutzschleuse und für ein Schliesssystem vorgenommen.

Schule; Integrative Förderung

Die integrative Förderung umfasst alle Fördermassnahmen in der Schule. Dies wurde im Laufe der Umsetzung des neuen Schulgesetzes neu geregelt. Die ersten Erfahrungen haben gezeigt, dass die dafür vorgesehenen Stellenprozente nicht ausreichen. Aufgrund des heutigen Bedarfs wurden die Stellenprozente für die integrative Förderung neu auf 220% festgelegt.

Gesundheitswesen; Stellungnahme

Nach dem Nein bei der Abstimmung zum Pflegeheim hinter dem Spital muss der Kreis Oberengadin dieses Thema wieder aufnehmen. Die Gemeinden wurden diesbezüglich zu einer Stellungnahme eingeladen. Der Gemeindevorstand Celerina/Schlarigna hat dies wie folgt verabschiedet:

- Die Gemeinde Celerina prüft, ob der eigene Bedarf an Pflegebetten gemeindeintern realisiert werden kann. Mittelfristig wird dieser auf 5 bis 7 Pflegebetten geschätzt.
- Die Variante Promulins soll geprüft und allenfalls weiterverfolgt werden.

Celerina, 29. April 2014